



NIEDERSCHRIFT

über die 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 27. Jänner 2011 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 19. Jänner 2011 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert
 Vzbgm. Egg Elmar
 Fleisch Ludwig
 Säly Patrick
 Haag Franz
 Bauer Christine
 Dr. Bahl Peter
 Zerlauth Karlheinz
 Mag. (FH) Gabrielli Daniela
 Engstler Kurt
 Galehr Egon
 DI (FH) Kessler Thomas
 Sirowy Christian
 Tschohl Christoph
 Vonier Gerhard
 Mangeng Wolfgang
 DI (FH) Vonier Christian
 Pfefferkorn Egon
 Bitschnau Peter
 Jenny Franz
 Wendt Beatrice

Ersatzleute:

Both Peter OLVPT
 DI Bitschnau Harald OLVPT
 Fleisch Johannes OLVPT
 DI (FH) Pfefferkorn Rupert OLVPT
 Stocker Herbert OLVPT
 Galehr Franz OLVPT
 Bitschnau Dietmar OLVPT
 Stofleth Werner OLVPT
 Lorenzin Annelies OLVPT
 Ing. Bitschnau Emil OLVPT
 Mangeng Daniel OLVPT
 Salzgeber Peter OLVPT
 Klettl Werner OLVPT
 Liebl Gerhard OLVPT
 Bahl Peter OLVPT
 DI Stüttler Christoph OLVPT
 Rippl Carmen OLVPT
 Bitschnau Anton OLVPT
 Bahl Emanuel OLVPT
 Feuerstein Ernst OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig
GV Zerlauth Karlheinz
GV Mag. (FH) Gabrielli Daniela
GV DI (FH) Kessler Thomas
GV DI (FH) Christian Vonier
GV Vonier Gerhard
GV Jenny Franz

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

Tagesordnung:

- 1.) Raumentwicklung Montafon – Büro KAIROS: Vorstellung erster Ideen Mobilität Montafon.
- 2.) Genehmigung der Niederschrift über die 9. Gemeindevertretungssitzung vom 16. 12. 2010.
- 3.) Berichte des Bürgermeisters.
- 4.) Ortskanalisation BA 08: Vergabe Ingenieurleistungen.
- 5.) Adami Rosa und Hans-Dieter / Holzbau Fritz: Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns (BNZ).
- 6.) Voranschlag der Gemeinde Tschagguns für das Haushaltsjahr 2011.
- 7.) Allfälliges.

Beschlüsse:

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes:

Als Punkt 7: Realisierung der Schanzenanlage in Tschagguns: Bericht und weitere Vorgangsweise.

Erledigung der Tagesordnung:

Zu 1. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Martin Strehle vom Büro KAIROS recht herzlich und erteilt ihm das Wort:

Herr Strehle berichtet, dass die Unterlagen, welchen allen Mandataren verteilt wurde, eine Art Jahresbericht darstellt und heute die einzelnen Punkte, welche für die gesamte Talschaft von Bedeutung sind, vorgestellt werden sollen.

Die Vision zum Thema „Mobilität im Montafon“ ist die Schaffung eines leistungsstarken, elektrisch betriebenen Mobilitätsbandes, das die wesentlichen Attraktionspunkte im Tal verbindet für Einheimische und Gäste. Die Idee ist die Weiterführung der Montafonerbahn über Tschagguns hinaus bis nach Galgenul mit der Option der Verlängerung bis nach Gaschurn. Die „Feinerschließung“ im

Talkessel wäre mit einer Straßenbahn von Schruns bis nach Vandans angedacht.

Derzeit ist man befasst mit vorbereitenden Studien für eine Entscheidung:

- Trassenverlauf und Grundinanspruchnahme für die Bahn
- Entwürfe für die Knoten Schruns-Tschagguns, Schruns-Zentrum und Valisera-Versettla
- Machbarkeitsstudie Straßenbahn
- Wirtschaftlichkeitsstudie

Martin Strehle stellt in der Folge zwei Varianten für den Knoten Schruns-Tschagguns im Bereich der derzeitigen Rätikon-Kreuzung / Bahnhof Tschagguns und die damit zusammenhängenden Erschließungsmöglichkeiten von Tschagguns vor.

Abschließend werden mit der Gemeindevertretung folgende Punkte erörtert:

- a) Welches Potential eröffnet der vorgestellte Ansatz und welche Herausforderungen sind dabei zu meistern?
- b) Wie wollen die GemeindevertreterInnen in die weiteren Schritte eingebunden sein und mitarbeiten?

Nach Erörterung dieser Fragen wird Herr Strehle um 21.10 Uhr von der Gemeindevertretung verabschiedet.

Zu 2. Zur Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung ersucht GV Galehr Egon beim GF Netzer Werner von Illwerke-Tourismus den richtigen Titel Ing. zu verwenden um Verwechslungen zu vermeiden.

Nachdem Bgm. Bitschnau zusichert dies in der Originalniederschrift korrigieren zu lassen wird gegen die Abfassung der Niederschrift über die 9. Gemeindevertretungssitzung vom 16. 12. 2010 kein Einwand erhoben.

Zu 3. Nach längeren Verhandlungen ist es gelungen, einen Dienstbarkeitsvertrag mit der Familie Helga und Horst Butzerin abzuschließen. Dabei geht es um die Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung sowie Präparierung der Schiabfahrt Latschau-Tschagguns im Bereich Lochmühle und die Errichtung eines Weges in einer max. Breite von 3,5 Metern. Inkludiert sind auch die Neuerrichtung bzw. Instandsetzung von Drainagen in diesem Bereich. Schlussendlich konnte die Fam. Butzerin davon überzeugt werden, dass dieser neue „Schiweg“ keine Verschlechterung der gegebenen Situation darstellt, sondern eine Verbesserung der Lärmsituation darstellen wird.

Für die Unterstützung bei den Vertragsverhandlungen möchte ich mich ganz besonders bei unserem Vizebürgermeister, beim gesamten Gemeindevorstand, bei RA Edgar Dügler und in der Endphase auch besonders bei GF Manfred Blum VIW Tourismus bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an die Familie Butzerin für das positive Verhandlungsergebnis.

Nach Absprache mit den Grundeigentümern kann im Frühjahr dieser „Schiweg“ errichtet werden, um dann im kommenden Winter allen Wintersportbegeisterten zur Verfügung zu stehen!

Im Rahmen „Montafoner Winterzauber“ fand am Donnerstag, dem 23. Dezember 2010 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Tschagguns eine vorweihnachtliche Feierstunde statt. Das bekannte Bläserensemble Sonus Brass zelebrierte

gemeinsam mit dem Schauspieler Kurt Sternik eine Weihnachtsfeierstunde. Festliche Barockmusik und moderne weihnachtliche Musik zauberten eine wunderbare Stimmung. Die von Kurt Sternik amüsant vorgetragenen Texte haben dazu beigetragen, dass die Vorfreude auf den Heiligen Abend spürbar wurde. Der sehr gute Besuch war erfreulich und die Gekommenen dankten den Akteuren mit viel Applaus.

Am Dienstag dieser Woche fand eine weitere, sehr wichtige und weitreichende Vertragsunterzeichnung statt. Und zwar wurde der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Tschagguns und den Brüdern Erich und Franz Jenny bezüglich deren betroffenen Grundstücken für die Montafoner Schanzenanlage in Tschagguns/Zelfen unterzeichnet. Weiters ein Übergabe-, Schenkungs- und Dienstbarkeitsvertrag zwischen Fritz Bitschnau, Franz Jenny, Erich Jenny und der Gemeinde Tschagguns.

Diese Vertragsunterzeichnungen waren eine Voraussetzung zum Beginn der Rodungen, die ca. 14 Tage dauern werden. Anschließend wird eine Windmessenanlage installiert, die ein Jahr lang Ergebnisse liefern muss. Es werden nun fortlaufend die weiteren Vertragsunterzeichnungen bzw. Endverhandlungen durchgeführt. D.h. die sog. Optionsverträge weichen dann nach und nach den endgültigen Verträgen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich besonders bei den Familien Fritz Bitschnau und den Gebrüdern Jenny für ihr Verständnis bedanken. Zum jetzigen Projektstand ist es leider nicht möglich alles auf den Quadratmeter genau zu definieren und fixieren. Da ist es wichtig, dass unseren Vertragspartnern das Wort des Vizebürgermeisters und des Bürgermeisters genügt. Danke aber auch an RA Edgar Dügler für die Unterstützung. Ein spezieller Dank auch an unseren LR Siegi Stemer der mit seinem Einsatz die Vertragsunterzeichnung beschleunigt hat.

Die Ortsfeuerwehr Tschagguns hielt am 5. Jänner ihre Jahreshauptversammlung im Schulungsraum der Feuerwehr ab. Kommandant Herbert Marent konnte außer den zahlreich erschienenen Wehrmännern u.a. auch unseren Pfarrer Dr. Peter Bitschnau, BFI Christoph Feuerstein, AFK Josef Kieber und den Ortsstellenleiter der Bergrettung Rainer Bitschnau begrüßen. Nach den Tätigkeitsberichten des Kommandanten, des Zeugwartes, der Wagenwarte, der Küche und des Atemschutzes wurden zahlreiche Ehrungen lang gedienter Wehrmänner vorgenommen. Gratulation nochmals an die Geehrten! Die Feuerwehr Land hat momentan 56 Wehrkameraden. Diese haben im Jahre 2010 insgesamt ca. 4.800 Dienststunden geleistet. Danke für die vielen Trägerdienste, Absperrdienste und Brandwachen. Es ist beruhigend zu wissen, dass an 365 Tagen im Jahr die Einsatzbereitschaft gegeben ist.

Am 6. Jänner 2011 fand die 63. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Latschau statt. Neben Pfarrer Dr. Peter Bitschnau waren auch BV Günter Kronsteiner und AFK Josef Fleisch nach Latschau gekommen. Kommandant Didi Bitschnau begrüßte die Mannschaft und die erschienenen Ehrengäste und gab einen Tätigkeitsbericht über das Jahr 2010. Die Berichte der verschiedenen Warte ergänzten seine Ausführungen. Nach dem Bericht von BV Günter Kronsteiner fanden ebenfalls Ehrungen lang gedienter Kameraden statt.

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr als Hilfsorganisation bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen sind – *Retten, Löschen, Bergen und Schützen*. Dazu benötigt die Feuerwehr eine Vielzahl von

technischem Gerät. Die Ausbildung an diesen Gerätschaften erfolgt üblicherweise an den Tagesrandzeiten und bedingt daher einen sehr hohen Zeitaufwand in der Freizeit. Diese Infrastruktur muss von den Gemeinden – mit großer Unterstützung des Landes – finanziert werden, um den Wirkungsgrad der Wehren zu stärken. Bei den momentanen Gemeindebudgets kein leichtes Unterfangen. Hier konnten die Verantwortlichen der Gemeinde Tschagguns bisher stets auf das Verständnis und die Einsicht der Wehren zählen. An dieser Stelle DANKE an die Verantwortlichen beider Tschaggunser Wehren! Wir werden, so wie in der Vergangenheit, gemeinsam, das Fehlende und Mögliche bereitstellen, sowie nicht unbedingt Notwendiges aufschieben.

Am 8. Jänner 2011 fand im „Vereinsstöbli“ der Harmoniemusik Tschagguns die 91. Jahreshauptversammlung statt. Gut 40 Musikantinnen und Musikanten konnte Obmann David Bitschnau an diesem Abend begrüßen. Nach seinem Bericht und den Berichten von Kapellmeister Manuel Stross und der Kassierin Elisabeth Schuchter wurden die „Spitzenreiter“ der Probenbesuche und Ausrückungen gewürdigt. Manuel Stross, Othmar Rützler und Otto Bahl waren die „Fleißigsten“. Bezüglich des Musikprobelokalumbaues konnte ich über die Einreichung der Umbaupläne berichten. Aus budgetären Gründen wird sich die geplante Umsetzung ein wenig verzögern. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht stark verändern, sollte einer Umsetzung im Jahre 2013/2014 nichts im Wege stehen. Durch Einbringung von Eigenleistungen durch die Harmoniemusik sollte eine „Übergangslösung“ bis zur Verwirklichung möglich sein. Ein herzliches Dankeschön an die Harmoniemusik für die vielen Ausrückungen, Platzkonzerte, das Frühjahrskonzert, die Abhaltung des „Weihnachtskaffee“ usw. Aus dem Kulturgeschehen der Gemeinde ist die Harmoniemusik nicht mehr wegzudenken!

Die Unterzeichnung der schon einmal angekündigten Aqi Hotel- und BAD-Vertragsunterzeichnung wird voraussichtlich nächste Woche erfolgen. Dabei geht es um das Totalübernehmerangebot, den Baurechtsvertrag und einige Zusatzvereinbarungen. Das sind sehr komplizierte und umfangreiche Vertragswerke die sehr intensiv mit Unterstützung eines EU-Rechtsexperten verhandelt und vereinbart wurden. Dank an alle Beteiligten die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Fr. Vzbgm. Heike Ladurner und der Schruns Gemeindesekretär Dr. Oswald Huber. Einem Baubeginn im Frühjahr sollte nicht mehr entgegenstehen. Bei optimaler Einhaltung des Bauzeitplanes wäre eine Fertigstellung im Frühsommer 2012 möglich.

Am kommenden Sonntag finden die Rodelvereinsmeisterschaften des WSV Tschagguns mit Mannschaftswertung statt. Es wäre schön, wenn aus den Reihen der Gemeindevertretung eine oder zwei Mannschaften mitmachen würden. Je vier (mind. drei) Teilnehmer von Ortsvereinen bzw. Gruppierungen können eine Mannschaft bilden. Die drei Mannschaften mit der geringsten Zeitdifferenz zwischen der 1. und der 3. Zeit sowie die schnellste Mannschaft erhalten tolle Warenpreise (jeweils 3 Personen werden für die Wertung herangezogen).

Beim Bürgerabend „Losna – froga – schwätza“ vor der heutigen Gemeindevertretungssitzung waren 6 Bürger anwesend die Fragen zu verschiedenen Themen hatten. Hauptthemen waren der allgemein schlechte Straßenzustand sowie das Bad-Hotel.

Zu 4. Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es um den Abschnitt Ruchweg am Ziegerberg. Die Trassierung des Ortskanals wird den Anwesenden anhand eines Orthofotos vorgestellt. Die Angebote über die Ingenieurleistungen umfassen die Einreich- und Detailplanung, die Planungs- und Baustellenkoordination, die Bauleitung und örtliche Bauaufsicht, die Ausschreibung, Abrechnung und Förderungsabwicklung.

Nach Prüfung der eingelangten Angebote ergibt sich als Billigstbieter das Büro Breuß & Mähr mit einer Angebotssumme von netto €17.571,68 vor dem Büro ALPECON mit einer Summe von € 18.860,00.

Die Vergabe erfolgt einstimmig an das Ingenieurbüro Breuß & Mähr.

Zu 5. Wie bereits bei der letzten Gemeindevertretungssitzung berichtet ist auf dem Grundstück Nr. 1914/3 der Familie Adami die Errichtung eines Mehrfamilienhauses (Wohnanlage Sennerei) geplant. Der Gemeindevertretung wird das eingereichte Vorprojekt vorgestellt und informiert, dass für dieses Bauvorhaben eine geringfügige Überschreitung der im Gesamtbebauungsplan der Gemeinde festgelegten Baunutzungszahl von 65 auf 69 beantragt wird. Die Überschreitung hängt damit zusammen, dass die in der roten Gefahrenzone liegenden 393 m² des Baugrundstücks nicht in die Nettogrundsfläche einbezogen werden dürfen. Insbesondere wird die Gemeindevertretung auch über die gegebenen Verkehrs- und Zufahrtsverhältnisse informiert.

Seitdem die Beschlussfassung in der letzten Gemeindevertretungssitzung vertagt wurde gab es Gespräche zur Verbesserung der Einfahrtsverhältnisse Rasafeistraße / Zelfenstraße. Der Käufer des Grundstücks Nr. 1914/3 erklärte sich bereit einen weiteren Meter zur Vergrößerung des Einfahrtstrichters abzugeben. Mit dem Eigentümer des Grundstücks Nr. 1902 wurden ebenfalls Gespräche aufgenommen.

Die Erhöhung der Baunutzungszahl von 65 auf 69 für das Grundstück Nr. 1914/3 wird darauf hin von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, wobei GV. Engstler Kurt und GV. DI Bitschnau Harald aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Zu 6. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Mag. Palm Edgar und die Mitarbeiterin der Gemeindekassa Huber Helga recht herzlich. Da Gemeindegassier Both Josef nach wie vor im Krankenstand ist, wurde Mag. Palm für die Unterstützung bei den Kassageschäften engagiert. Frau Huber hat seit dem Ausfall von GK Both die Volle Verantwortung in der Gemeindekassa übernommen und mit Unterstützung von Mag. Palm sehr viel dazu gelernt und erhebliches an Mehrarbeit geleistet, wofür ihr Bgm. Bitschnau ausdrücklich dankt und was auch finanziell entsprechend abgegolten soll.

Mag. Palm informiert, dass er Volkswirtschaft studierte und Erfahrungen sammelte in der kommunalen Verwaltung als auch in der Unternehmens- und Steuerberatung. Seit er selbständig ist, betreut er unter anderem auch mehrere Gemeinden des Montafons.

Zur Voranschlagserstellung ist er grundsätzlich der Ansicht, dass der VA in der bisherigen Form für die Mitglieder der Gemeindevertretung oft schwer nachvollziehbar und wenig übersichtlich war und vor allem keine Tendenzen erkennen ließ.

Er habe daher ein Modell entwickelt, in der der VA in geraffter Form und als Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt dargestellt wird. Er gliedert sich in folgende Teile:

1. Teil: Enthält den laufenden Haushalt, d.h. die regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben. Er sollte einen Überschuss bringen der zur Tilgung von Schulden verwendet wird. Der Gemeindevoranschlag 2011 weist hier allerdings schon ein Minus von ca. € 0,206, mit Berücksichtigung der Zinsen ein Minus von ca. € 0,574 aus.
2. Teil: Vermögenshaushalt: enthält größere Investitionen und einnahmenseitig vor allem die Förderungen.
3. Teil: Finanztransaktionen: d.h. die Darlehen und laufenden Rückzahlungen.

Der Schuldenstand der Gemeinde liegt bei € 6,45 Mio. Unter Berücksichtigung der GIG (€ 2,67 Mio) bei € 9,12 Mio.

Unter genauer Betrachtung jedes einzelnen Kontos ergibt die Modellrechnung für das Jahr 2016 einen prognostizierten Schuldenstand von knapp € 16 Mio.

Wie aus dem Voranschlag, der allen Mandataren rechtzeitig mit der Einladung zugegangen ist, ersichtlich, liegt im Jahr 2011 die Hauptinvestition mit € 1,2 Mio bei der Wasserversorgung. Auch über die anderen wesentlichen Investitionssummen wird im Detail informiert.

Nach erfolgter Beratung beschließt die Gemeindevertretung den Voranschlag der Gemeinde Tschagguns für das Hauhaltsjahr 2011 einstimmig wie folgt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 5.617.000,00	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 3.169.800,00	
Vortrag Gebarungsüberschuss Vorvorjahr	€ 0,00	€ 8.786.800,00

Ausgaben der Erfolgsgebarung	- € 5.555.300,00	
Ausgaben der Vermögensgebarung	- € 3.231.500,00	
Vortrag Gebarungsabgang Vorvorjahr	- € 69.100,00	- € 8.855.900,00

Es ergibt sich daher ein Jahresabgang in Höhe von		€ 69.100,00

Der Voranschlag schließt somit ausgeglichen ab		0,00
=====		

Die Finanzkraft für das Jahr 2011 wird von der Gemeindevertretung einstimmig mit € 2.603.900,00 beschlossen.

- Zu 7. Die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes war erforderlich, da in der kommenden Woche beim Land die Trägerschaft für die Schanzenanlagen festgelegt werden soll. Es geht daher um die Frage, ob die Gemeinde die GIG als Abrechnungsstelle der Fördermittel zur Verfügung stellt. Die Einbindung der GIG als Rechtsträger hat hauptsächlich steuerliche Gründe. Es ist erforderlich, dass ein Rechtsträger für die Abwicklung der Ausschreibungen und Abrechnungen zur Verfügung steht. Die administrativen Aufgaben müssen nicht von der GIG bewältigt werden. Der Verwaltungsaufwand der GIG kann mit den Fördermitteln verrechnet werden.

Von der Gemeindevertretung wird einstimmig beschlossen, dass die GIG als Rechtsträger für die Abwicklung der Investitionen in Zusammenhang mit der Montafoner Schanzenanlage in Tschagguns-Zelfen bis zu einer Höhe der einbezahlten Fördermittel zur Verfügung gestellt wird.

Allfälliges:

GV. Tschohl Christoph informiert, dass bei einer Sitzung der IVT von allen Mitgliedern vorgebracht wurde, dass aus der Bevölkerung massive Proteste wegen der vermehrten Salzstreuung kommen. Zudem sei bekannt geworden, dass die Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch nur mehr Hauptverkehrswege salzen.

Bgm. Bitschnau informiert, dass in St. Gallenkirch mehr als je zuvor Salz gestreut, aber auch mit einer Kehrmaschine wieder zusammen genommen wird. Er erklärt sich aber bereit eine Versuchsstrecke einzurichten.

GV. Tschohl Christoph weist weiters darauf hin, dass die Straßenbeläge durch die Salzstreuung schneller kaputt gehen.

GV. Pfefferkorn Egon bringt vor, dass dem Vernehmen nach die Gemeinden bei SiMo einsteigen möchten, die STT die Betriebsführung des neuen Bades übernehmen soll, was alles mit Kosten verbunden ist. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde ersucht er dringend, dass bei solchen Entscheidungen die Gemeindevertretungen rechtzeitig eingebunden werden.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass die Betriebsführung beim Bad keine Mehrkosten bringen wird. Bezüglich eines Engagements bei SiMo hat der Stand € 10 Mio angeboten, wenn ein entsprechendes Mitspracherecht zugesichert wird. Die SiMo ist aber auf dieses Angebot bisher nicht eingegangen. Jedenfalls werden die Gemeindevertretungen aber entsprechend informiert.

GV. Pfefferkorn Egon weist auf sehr interessante Aspekte im evaluierten Biotopinventar hin und erkundigt sich, ob diese Naturschutzaspekte (speziell in der Raumplanung) auch entsprechend berücksichtigt werden.

Bgm. Bitschnau versichert, dass diese Biotope sicher von der Gemeindeverwaltung berücksichtigt werden.

GV. Pfefferkorn Egon bringt weiters vor, dass die Schneeräumung der Gehsteige in der Früh nach wie vor nicht befriedigend ist.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass er den Bauhofchef Franz Wachter angewiesen habe mit ihm Kontakt aufzunehmen. Sollte dies noch nicht erfolgt sein, werde dies sicher noch nachgeholt werden.

Ende der Sitzung um 23.20 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)